

„Museum nach Feierabend“: Die letzten Jahre des Reformators Thomas Müntzer

Die neue Reihe „Museum nach Feierabend“ der Stiftung Luthergedenkstätten in Eisleben und Mansfeld geht in die nächste Runde: Dr. Adrian Hartke widmet sich in einem Digitalvortrag den letzten Jahren Thomas Müntzers.

Nina Mütze
Pressesprecherin
Collegienstraße 54
06886 Lutherstadt Wittenberg

T. + 49 (0) 34 91- 4 20 31 27
F. + 49 (0) 34 91- 4 20 32 70
presse@martinluther.de
www.martinluther.de

Eisleben und Mansfeld, den 01. April 2021

Am Donnerstag, den 15. April wird die neue Veranstaltungsreihe in Eisleben und Mansfeld „Museum nach Feierabend“ der Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt, in der unterschiedlichste Formate zusammenkommen, mit einem neuen Vortrag fortgesetzt. Dr. Adrian Hartke, Museumsleiter von Burg & Schloss Allstedt, beleuchtet unter dem Titel „Vom Seelwärter Allstedts zum Schafott. Die letzten Jahre des Reformators Thomas Müntzer“ den letzten ereignisreichen Lebensabschnitt des Theologen.

Katharina Bautz
Mitarbeiterin
für Öffentlichkeitsarbeit
Lutherstraße 26
06343 Mansfeld-Lutherstadt

T. + 49 (0) 34782 - 91 93 812
kommunikation@martinluther.de

Coronabedingt kann der Vortrag nicht als Präsenzveranstaltung wie geplant in Mansfeld stattfinden, wird aber digital via Facebook, YouTube und auf www.martinluther.de bereitgestellt.

Thoma Müntzer beeinflusste mit seinen Schriften und Drucken das Reformationsgeschehen nachhaltig. In seinen letzten Lebensjahren machte er Allstedt zu einem „Hotspot“ des linken Flügels der Reformation und Mühlhausen zu einem Zentrum des Bauernkriegs. Die Hoffnung auf die Aufständischen als Werkzeug Gottes wurden jedoch in der Entscheidungsschlacht bei Frankenhausen begraben. Sein Leben endete frühzeitig auf dem Schafott. Und auch wenn seine Ideen und seine Theologie scheiterten, sind sie bis heute nicht vergessen.

WER: Dr. Adrian Hartke studierte von 2003 bis 2008 an der Westfälischen-Wilhelms-Universität Münster Kunstgeschichte, Mittlere Geschichte, Neuere und neueste Geschichte und wurde 2018 an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn promoviert. Seine Dissertation „Franz Wilhelm von Wartenberg und die katholischen Maximalisten bei den Westfälischen Friedensverhandlungen“ erschien 2019. Seit 2011 leitet Adrian Hartke das Museum vor Burg & Schloss Allstedt.

WANN: Donnerstag, den 15. April 2021, 18:30 Uhr

WO: Digital via Facebook auf www.facebook.com/luthergedenkstaetten sowie auf der Internetseite www.martinluther.de und auf dem YouTube-Kanal der Stiftung